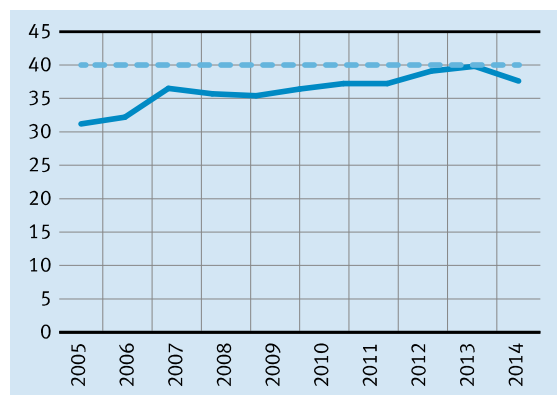


TREND:



Indikator Nr. 11

30 bis 34-Jährige mit tertiärem und postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss in %



Quelle: TLS

30- bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss

Eine hoch entwickelte Volkswirtschaft, in welcher der Dienstleistungssektor und der Bedarf an Wissen und Expertise gegenüber der industriellen Produktion immer stärker in den Vordergrund rücken, benötigt hoch qualifizierte Arbeitskräfte. In Anlehnung an ein Kernziel der Strategie Europa 2020 aus dem Jahr 2010 nennt der von der Bundesregierung 2012 geänderte Indikator der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie den Anteil aller jungen Menschen im Alter zwischen 30 und 34 Jahren (bisher: 25-Jährige) mit einem tertiären Bildungsabschluss (nach der International Standard

Classification of Education [von 1997] / ISCED Stufen 5/6) oder einem vergleichbaren Abschluss (ISCED 4).

In Deutschland ist der Anteil der entsprechend Qualifizierten unter den 30- bis 34-Jährigen in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich angestiegen und hat den Zielwert von 40 % erreicht. In Thüringen lag der Anteil noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Im Berichtszeitraum 2005 bis 2014 ist der Anteil gestiegen.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anteil in %	31,2	32,2	36,5	35,7	35,4	36,4	37,2	39,1	39,8	37,6